

Gemeinsame Petition des Bayerischen Musikrates (BMR), des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) und des Bayerischen Aktionsbündnisses für den Schulsport e.V. an den Bayerischen Landtag zum Thema „Zukunft der Vorrückungsfächer“

Die aktuelle Diskussion um die Gesundheitserziehung an Schulen, die Stabilisierung der physischen und psychischen Konstitution von Kindern und Jugendlichen machen es dringend erforderlich, den Stellenwert der musischen Fächer Kunst, Musik und Sport zu überdenken. Es ist weder sinnvoll noch zeitgemäß, diesen Fächern mit der ausdrücklichen Deklaration zu Nicht-Vorrückungsfächern in machen Jahrgangsstufen und Schularten einen geringeren Stellenwert beizumessen.

„Wissen“ allein ist nicht alles und in der Zielvorstellung von Schule sollten Erziehung zu Toleranz, Hilfsbereitschaft, Fairness, Disziplin, Teamfähigkeit, Kreativität, Zivilcourage, Zuverlässigkeit, Leistungsbereitschaft, Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und gesunde Lebensführung kurzum Persönlichkeitserziehung, Sozialerziehung und Gesundheitserziehung einen ebenso hohe Bedeutung erhalten wie Wissen und Können.

Zu Art. 131 Abs. 1 der Bayerischen Verfassung heißt es dazu, dass die Schulen nicht nur Wissen und Können zu vermitteln, sondern auch „Herz und Charakter“ zu bilden haben.

Der Schulrealität entsprechend eingedenk des pädagogisch positiven Vorgangs, wenn Leistung anrechenbar belohnt und Leistungsverweigerung im Bewusstsein erschwert wird, beantragen wir, alle Fächer und insoweit auch Musik und Sport in allen Schularten und Jahrgangsstufen zum Vorrückungsfach aufzuwerten.

Dies wäre auch ein sinnvoller Beitrag zu der vom Kultusministerium veranlassten Initiative zur werteorientierten Persönlichkeitserziehung an den Schulen Bayerns, die unter das Motto „Werte machen stark“ gestellt wurde.

Auf diese Weise würden sich alle Fächer entweder als Kernfächer oder als Pflichtfächer in einen verbindlichen Kanon wieder finden, der durch ein frei wählbares Zusatzangebot an Wahlfächern ergänzt werden kann. Der hässliche, an der Selektion erinnernde Begriff von „Vorrücken“ oder „Nicht-Vorrücken“ bei der Benennung von so wichtigen Fächern könnte somit künftig entfallen.

München, 26. Juni 2007



Wilfried Hiller
Bayerischer Musikrat



Günther Lommer
Bayerischer Landes-
Sportverband



Prof. Dr. Helmut Altenberger
Bayerisches Aktionsbündnis
für den Schulsport e.V.

